

Häusliche Gewalt als Thema der öffentlichen Gesundheit

Dr. med. Margreet Duetz Schmucki
Leiterin Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Bundesamt für Gesundheit

Dr. med. Margreet Duetz Schmucki, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

1

Häusliche Gewalt: Ein Public Health Thema

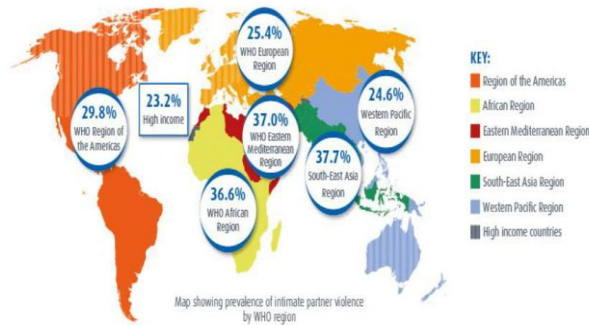
- Häufiges Vorkommen
- Schwerwiegende Folgen
- Schwere gesellschaftliche Konsequenzen
- Möglichkeiten der Prävention

Dr. med. Margreet Duetz Schmucki, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

2

Weltweite Prävalenz Häuslicher Gewalt

1 in 3 women throughout the world will experience physical and/or sexual violence by a partner or sexual violence by a non-partner



Quelle: World Health Organization (2003): Global and regional estimates of violence against women: prevalence and health effects of intimate partner violence and non-partner sexual violence

Dr. med. Margreet Duetz Schmucki, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik

Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

3

Internationaler Kontext

WHO Resolution: "Strengthening the role of the health system in addressing violence, in particular against women and girls, and against children"

- 2014: An der 67. Weltgesundheitsversammlung wurde diese Resolution angenommen
- 2016: An der 69. Weltgesundheitsversammlung wird der Entwurf eines globalen Aktionsplans den WHO-Mitgliedstaaten unterbreitet

Istanbul Konvention: "Convention on Preventing and Combatting Violence against Women and Domestic Violence" (Istanbul Konvention)

- Europarat am 11. Mai 2011: Verabschiedung der Istanbul Konvention
- Erstes internationales Abkommen zum Schutz von Frauen gegen jegliche Form von Gewalt, inklusive der häuslichen Gewalt
- August 2014: 36 Mitgliedstaaten Istanbul Konvention unterschrieben und 15 ratifiziert

Dr. med. Margreet Duetz Schmucki, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik

Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

4

Gesundheit | Santé Sanità | Sanadad 2020

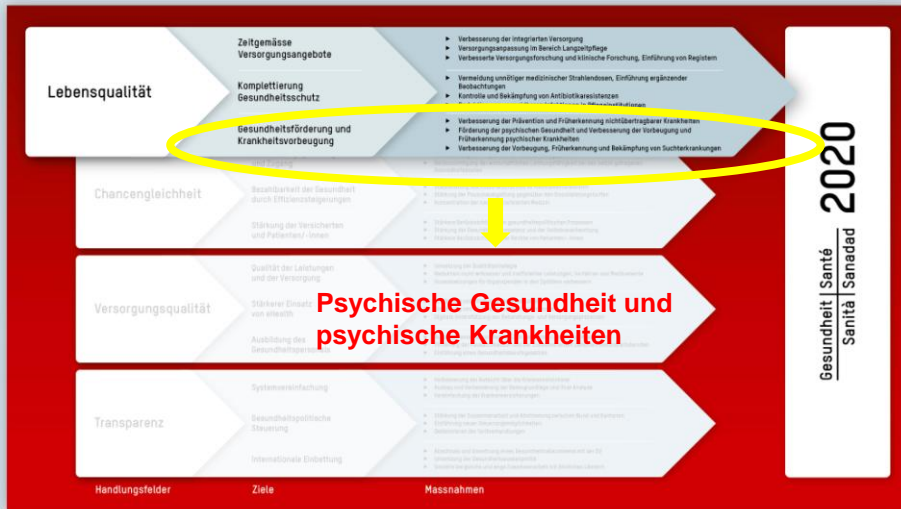
Dr. med. Margreet Duetz Schmuckl, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

Die Ziele




Gesundheit | Santé
Sanità | Sanadad
2020

Handlungsfeld Lebensqualität: Ziele und Massnahmen



Gesundheit | Santé
Sanità | Sanadad 2020

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
CDS Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé
CDS Conferenza Svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Psychische Gesundheit: 2 Aufträge

1. Auftrag:

- Dialog Projekt Psychische Gesundheit
- Postulat 13.3370: „Beabsichtigte Massnahmen zur psychischen Gesundheit in der Schweiz“

2. Auftrag:

- Motion 11.3973 Ingold „Suizidprävention. Handlungsspielraum wirkungsvoller nutzen“

Dr. med. Margreet Duetz Schmucki, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

8

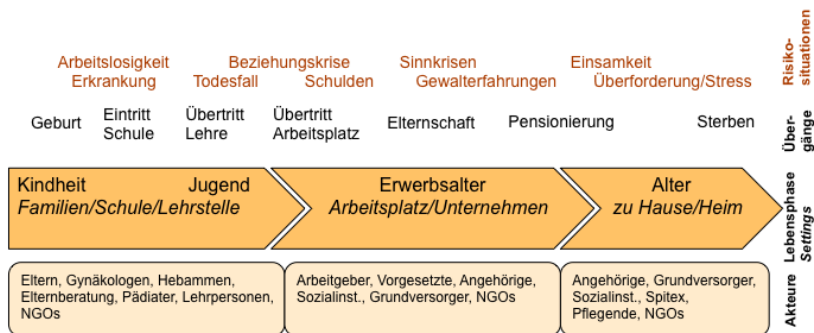
Dialog Projekt Psychische Gesundheit

- Aufrechterhaltung und Förderung der psychischen Gesundheit
- Prävention und Früherkennung psychischer Erkrankung
- Schnittstellen zur Versorgung und Betreuung von Personen mit psychischer Krankheit (inkl. Angehörige)

Dr. med. Margreet Duetz Schmucki, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

9

Lebensphasen



Dr. med. Margreet Duetz Schmucki, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

10

Motion Ingold: Suizidprävention

- Motion 11.3973 Ingold „Suizidprävention. Handlungsspielraum wirkungsvoller nutzen“: Annahme vom Nationalrat (11.09.2013) und Ständerat (04.03.2014)

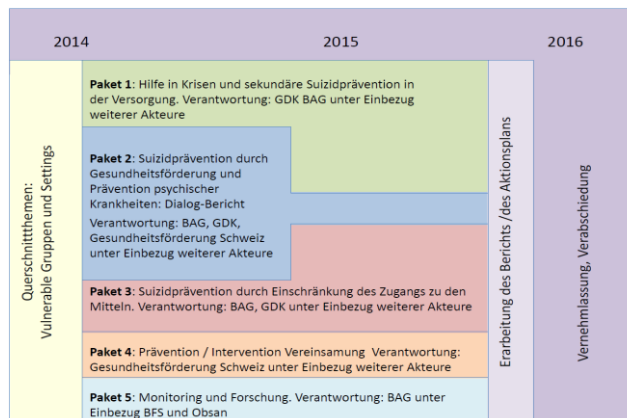
→ Beauftragung des Bundesrats: Erarbeitung eines „Aktionsplan zur Suizidprävention“ und dessen Umsetzung

- Projektleitung für „Aktionsplan Suizidprävention“: BAG, GDK und Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz
- Partizipativer Ansatz bei der Erarbeitung: Einbezug aller wichtigen Akteure und Akteurinnen im Bereich der Suizidprävention
- Verabschiedung des Aktionsplans „Suizidprävention“ vom Dialog NGP im Frühjahr 2016

Dr. med. Margreet Duetz Schmucki, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

11

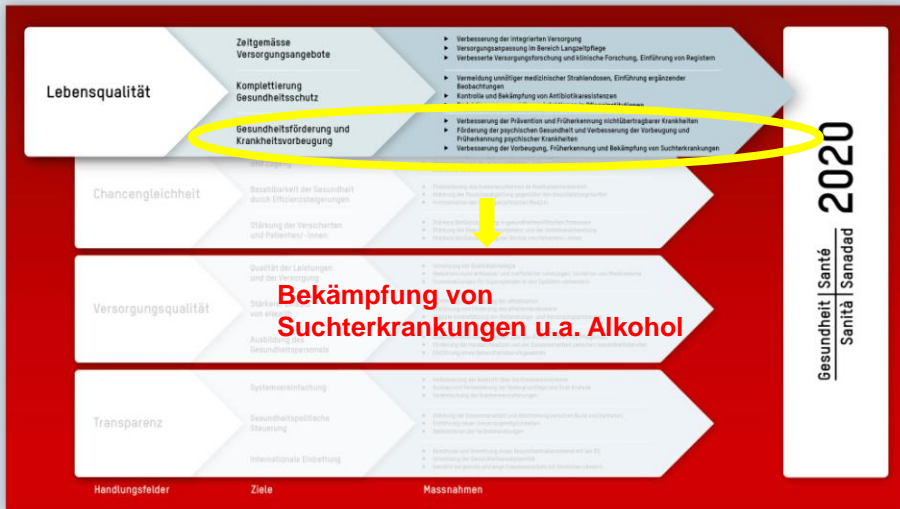
Thematische Arbeitspakete: „Aktionsplan zur Suizidprävention“



Dr. med. Margreet Duetz Schmucki, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

12

Handlungsfeld Lebensqualität: Ziele und Massnahmen



Bekämpfung von Suchterkrankungen u.a. Alkohol

Gesundheit | Santé
Sanità | Sanadad
2020

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

Gesundheit | Santé
Sanità | Sanadad
2020

Häusliche Gewalt und Alkohol

„Wer alkoholische Getränke trinkt, tut dies ohne sich selbst oder anderen Schaden zuzufügen“

Vision vom Programm Alkohol (NPA 2008-2016)

- Studie «Gewalt in der Partnerschaft und Alkohol» von Social Insight GmbH im Auftrag der Bundesamtes für Gesundheit (Laufzeit: Juli 2011 bis März 2013)
- NPA-Präventionsprojekte des Fachverbandes Sucht und des Blauen Kreuzes 2014-2016
- Projekt Früherkennung und Frühintervention in Schulen und Gemeinden

Dr. med. Margreet Duetz Schmucki, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

Handlungsfeld Chancengleichheit: Ziele und Massnahmen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

Gesundheit | Santé
Sanità | Sanadad
2020

Weibliche Genitalverstümmelung (FGM)

Definition FGM: Alle Praktiken, welche die teilweise oder totale Entfernung der äusseren weiblichen Genitalien beinhalten und anderen Verletzungen der weiblichen Geschlechtsorgane aus nicht-medizinischen Gründen

Weltweit sind 125 Millionen Mädchen und Frauen betroffen– vor allem in West-, Ost- und Nordostafrika sowie dem Nahen Osten

Durch die Migration ist FGM auch in der Schweiz verbreitet. Betroffene/gefährdete Frauen in der Schweiz (Statist. Annäherung):

Jahr	1991	2001	2011	2012
Total	2000	7000	11000	13000

Bild: UNICEF 2013

Dr. med. Margreet Duetz Schmucki, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

16

Massnahmen des Bundes gegen FGM

Von 2003-2014 unterstützte der Bund:

- Sensibilisierungs- und Informationsmassnahmen für Fachpersonen und Institutionen
- Direkte Präventionsarbeit in betroffenen Migrationsgemeinschaften
- Fall- und Fachberatung
- Nationale Arbeitsgruppe gegen FGM

2012 Aufnahme Art 124 (expliziten Verbots von FGM) ins Strafgesetz

→ in Umsetzung einer Motion und einer parlamentarischen Initiative von Nationalrätin Roth-Bernasconi

Studien haben weiteren Handlungsbedarf aufgezeigt. Der Bund klärt ab welche Massnahmen gegen FGM in den Bereichen Prävention, Versorgung und Schutz ab 2015 umgesetzt werden sollen.

Dr. med. Margreet Duetz Schmucki, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

17

Gender-based violence is not just a socio cultural issue but a public health problem

Dr Christine Kaseba-Sata

Dr. med. Margreet Duetz Schmucki, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

18

Herzlichen Dank

Dr. med. Margreet Duetz Schmuckl, MPH
Sektion Nationale Gesundheitspolitik
Nationale Konferenz 2014: Häusliche Gewalt als Gesundheitsrisiko und Thema der öffentlichen Gesundheit, 20. November 2014

19